

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

N^o 14.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Mittwoch den 19. Februar 1868.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Marbach.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Oberstfeld, welche vermöge Erlasses der K. Neckarkreisregierung vom 2. Januar 1863 die Erlaubniß zu Abhaltung zweier Holzmärkte je am Tage vor den bestehenden Vieh- und Krämer-Märkten am ersten Dienstag nach Mariä Verkündigung (25. März) und am Johanni-Feiertag (24. Juni) vorerst auf die Dauer von fünf Jahren erhalten hat, wünscht diese Märkte nunmehr ständig beizubehalten; jedoch soll der dießjährige März-Markt wegen des mit demselben zusammen fallenden Backnanger Marktes ausnahmsweise in der Weise verlegt werden, daß der Vieh- und Krämermarkt am Montag den 30. März, der Holzmarkt am Samstag den 28. März stattfindet.

Einsprüche gegen dieses Gesuch sind innerhalb 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen, da solche späterhin keine Berücksichtigung finden könnten.

Den 14. Febr. 1868.

K. Oberamt.
Klett.

Waiblingen.

Organisation der Feuerwehr.

Die von dem Gemeinderath beschlossenen von K. Kreis-Regierung genehmigten Statuten der Feuerwehr enthalten unter anderen folgende Bestimmungen:

§. 1. Nach einem Beschluß des Gemeinderaths vom 30. Juni 1863 sind alle persönlich tüchtigen Bürger und übrigen Einwohner und deren Söhne von dem 18ten Jahre an verpflichtet, bis nach zurückgelegten 50. Lebensjahre in der Feuerwehr diejenigen Dienste zu leisten, welche ihnen vom Verwaltungsrath durch Einreihen in eine der Abtheilungen angewiesen werden.

Nur der Eintritt in die unter §. 4. Ziff. I. II III. bezeichneten Abtheilungen ist ein freiwilliger

Bei den Pflichtigen dispensiren ärztliche Zeugnisse, jedoch nur so lange als die Krankheit dauert. In Anstaudsfällen entscheidet hierüber der Gemeinderath.

§. 4. Die gesammte Mannschaft ist in 6 Abtheilungen eingetheilt.

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1. Abtheilung: | Steiger. |
| 2. Abtheilung: | Netter. |
| 3. Abtheilung: | Sprizenmannschaft. |
| 4. Abtheilung: | Pumppmannschaft. |
| 5. Abtheilung: | Wachmannschaft. |
| 6. Abtheilung: | Buttenmannschaft. |

§. 5 Die Verwaltung der Feuerwehrangelegenheiten besorgt ein Verwaltungsrath von sieben Mitgliedern, in dem der Stadtschultheiß und der Commandant von Amtswegen ihren Sitz haben.

Die weiteren Mitglieder wählt die Mannschaft unter Leitung des Stadtvorstehers in schriftlicher, geheimer Abstimmung.

Nach Ablauf von drei Jahren findet eine neue Wahl statt. Der Verwaltungsrath ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der 7 Mitglieder anwesend sind.

Der Commandant wird ebenfalls in geheimer, schriftlicher Abstimmung je auf drei Jahre von der Mannschaft unter Leitung des Stadtvorstehers gewählt.

Die Wahl desselben unterliegt der Bestätigung des Gemeinderaths, und der dießfallige Beschluß der Genehmigung des K. Oberamts.

Die Obmänner werden von der Mannschaft der betreffenden Abtheilung gewählt; das Wahlverfahren ist dasselbe wie die des Commandanten.

Jede Wahl ist auf drei Jahre bindend, wenn sie einmal angenommen ist.

Zur Gültigkeit der sämtlichen Wahlen ist erforderlich, daß die Hälfte der Stimmberechtigten abgestimmt haben; relative Mehrheit entscheidet.

Der Verwaltungsrath bestellt den Adjutanten und die Ordonnanz, den Magazinsverwalter, den Wundarzt und Hornisten, sowie den Kassier (§. 19.) und den Rechner für die Unterstützungs-Kasse (§. 20.).

Nachdem die pflichtige Mannschaft verzeichnet worden, ergeht an dieselbe die Aufforderung am

Donnerstag den 27. d. Mts. Vorm. 8 Uhr die Wahl des Commandanten und von 5 Mitgliedern des Verwaltungsraths vorzunehmen und zu diesem Zweck auf dem Rathhaus zu erscheinen. Die Wahl der Obmänner wird dann später vorgenommen, wenn der Verwaltungsrath die Mannschaft in die 6 Abtheilungen vertheilt haben wird.

Den 18. Febr. 1868.

Stadtschultheißenamt.

Hofkammerrevier Winnenden.

Holzverkauf.

Aus dem Hofkammerwald Banzert bei Birkmannsweiler

am Samstag den 22ten Februar 1868

36 Klafter buchene und eichene Scheiter und Prügel, worunter viel Anbruchholz,

2 Klafter forchene und aspene Prügel,

3525 buchene, hartgemischte und Abfallwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag an der Neumühle.

Waiblingen, den 15. Febr. 1868.

K. Hofkammeramt.
G u p m a n n.



Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Stamm- u. Brennholzverkauf.

Mittwoch den 26. I. Mts.

und die folgenden 3 Tage



im Staatswald Stetter Schlag bei Winterbach: 1 Ulme, 3 Eichen, 5 Buchen, 6 Birken, 8 $\frac{1}{4}$ Klafter eichenes Klotzholz, 110 Klafter buchene Scheiter und Brügel, 40 Klafter birkenne Scheiter und Brügel, 49 Klafter übriges Laubholz, 19135 Reischwellen, 23 Klafter unaufbereitetes Stockholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Goldboden. Das Stammholz wird am ersten Tage ausgebaut.

Schorndorf den 15ten Februar 1868.

R. Forstamt.

P. Lieninger.

Revier Weisach.

Eichenverkauf.

Aus dem Staatswald Schneckenbühl nächst Unterweisach wird

1 Eiche 42' lang 26" mittl. Durchmesser mit 223 Cub.

im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft am Montag den 24. Febr. Mittags 2 Uhr stattfindet.

Unterweisach, den 16. Febr. 1868.

R. Revieramt.

Hügel.

Waiblingen.

Unterzeichneter verpachtet auf 3 Jahre: stark 2 Viertel Ader in der Winterhalbe (Brach), 2 Viertel im Eisenthal (Haberfeld), 3 Viertel in Sämann (ist nach Umständen auch zu verkaufen.)

Liebhaber wollen sich nächsten Samstag Abend 6 Uhr bei mir einfinden. Sonnenwirth Durchlaub.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat austräglich zu verkaufen: 5 Viertel Ader mit Dinkel angeblümt, neben Matthäus Wöhner und Ferdinand Seybold am Holzweg, Zahlungsbedingungen werden billig gestellt. Liebhaber sind auf Donnerstag Abend 7 Uhr eingeladen zu Bäcker Plesing.

Waiblingen.

Der ungefähr 1 $\frac{1}{2}$ Morgen große Hopfenplatz ob der Waldmühle ist um den billigen Preis von 550 fl angekauft und kommt Montag den 24. Febr. in einmaligen Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat im Regenbach ein Viertel Wiesen zu verpachten. F. Mast.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen Hausantheil mit den erforderlichen Räumlichkeiten, auch Scheunenplatz, auf mehrere Zieler zu verkaufen. Rink, der Ältere.

Waiblingen.

Bei Schweizer an der Kirch ist frisch angekommener Garten- und Acker samen zu haben.

Waiblingen. Gutes Dehnd- Klee- und Wiesenheu verkaufe ich Centnerweis wie auch größere Quantum.

Fr. Bloß, Maschner.

Bezirks-Gewerbe-Verein.

Die statutengemäße General-Versammlung findet nächsten Montag den 24. d. M. (Feiertag Matthias) Nachmittags 2 Uhr im Hirch in Winnenden statt.

Tagesordnung:

- 1., Bericht über die Kasse und die Thätigkeit des Ausschusses;
 - 2., Neuwahl des Ausschusses;
 - 3., Vortrag von Herrn D.-A.-Baumeister Wälde über die Stein- und Holzarten Württembergs
- Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

L. Müller.

Waiblingen.

Zu Gunsten der brandbeschädigten

Rosenfelder

werden Mitglieder der hiesigen Feuerwehr, in Verbindung mit dem hiesigen Gesang-Verein am

Samstag den 22. Februar

im Saale des Gasthauses zum Adler vortragen:

„Das Lied von der Feuerwehr“

bearbeitet für Musik, Declamation, Gesang, Singalhörner und Trommeln; Darstellung einer Feuersgefahr von Louis Binder, wozu alle Freunde hievon höflichst eingeladen werden. Entree die Person 6 kr. ohne jedoch dem Wohlthätigkeitszinn vorgehen zu wollen Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Text dieses Liedes ist Abends an der Kasse a 6 kr. zu haben.

Bahnhof Waiblingen.

Holzwaren-Niederlage der

Dampf-Säge von


Hess & Bareis, Schorndorf.

Durch Uebernahme eines größeren Commissions-Lagers von Dbigem, bin ich in den Stand gesetzt, jeder Zeit allen Anforderungen in tannener Schnittwaar zu entsprechen und halte stets vorräthig auf Lager: Bretter in allen Sorten, sowohl lange wie breite, Stegenbäume, Dielen, Rahmischentel, Latten, Schwarten u. s. w. und mache namentlich die Herren Schreiner, Werkmeister und sonstige Paulusthige darauf aufmerksam und sichere billige und prompte Bedienung zu.

G. Wahler, am Bahnhof.

Waiblingen.

Sobald die Witterung es erlaubt, beginnt wieder das Bleichgeschäft, und bringe deshalb die gute

 Uracher Bleiche

in empfehlende Erinnerung.

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Wein Anerbieten.

Sorgfältig rein gehaltene

1865, 66, 67r Weine

empfehle Wirthen und Privaten Eimer und Zmt weiße billigt

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem sind in Zukunft alle Sorten

geschmiedete Nägel

zu haben.

G. Kauffmann, jr.

Herr Dr. med. Rud. Weinberger,

pract. Arzt und Mitglied der medicinischen Facultät in Wien äußert sich in seiner im Jahr 1863 verfaßten Brochüre: „Die Krankheiten der Athmungsorgane“, ihre Erkenntniß und Behandlung mit dem weißen Brust-Syrup von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau,“ in der Vorrede wie folgt: „In den nachfolgenden Blättern übergebe ich dem nicht-ärztlichen Publikum eine auf vielseitige Erfahrung gegründete Abhandlung über den in einer großen Anzahl von Fällen sich als heilkräftig bewährten weißen Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, gegen eine Reihe von Brustkrankheiten. Die große Verbreitung dieser Krankheit unter dem Menschengeschlechte, sowie ihre große Verderblichkeit rechtfertigen es wohl, daß der Verfasser, sonst ein Gegner aller angepriesenen Mittel, dem Grundsatz huldigt: „Prüfet Alles und behaltet das Beste!“ sich veranlaßt gesehen hat, nachdem ihm von Herrn Mayer die Bestandtheile und die Zusammenfügung des weißen Brust-Syrups mitgetheilt worden waren, und er sich dadurch von der Unschädlichkeit der Composition überzeugt hatte, diesen Syrup bei einer ziemlich bedeutenden Anzahl von Brustkranken zu versuchen. Die günstigsten und oft wahrhaft überraschendsten Erfolge, welche ich mit demselben zu erfahren Gelegenheit hatte, bestimmen mich u. s. w.“

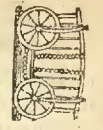
Dieser weiße Brust-Syrup, allein ächt erzeugt vom Erfinder, Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, ist stets frisch zu haben in der alleinigen Niederlage für Waiblingen bei **Wilh. Gastenger.**

*) Bei Gustav Brauns in Leipzig erschienen u. zu beziehen durch alle Buchhandl.

Preis-Ausstellung, Paris 1867.

Schlingensüßholz.
Einen starken nachherigen jungen Scherischen nimmt fast gleich unter ganz billigen Bedingungen in die Lehre.
Schreinerstr. D. P. P. enl. ä. n. d. e. r.

Ein helles Süßholz für eine Person hat zu vernichten
Maiblingen.
Schreinerstr. D. P. P. enl. ä. n. d. e. r.



Maiblingen.
Einen Schmelzofen mit 2 Paar Seiten und einem Pfing hat zu verkaufen.
Friedrich Glab.



Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißer, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 24 fr. und halben zu 12 fr. bei **Wilh. Gastenger.**

B. C. Bergmann's

Tannin-Ballam-Grise

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erhalten, empfiehlt a Stück 18 fr.

Wilh. Gastenger.

Waiblingen.

Gegenstände für die

Kunstfärberei und Druckerei

von

Albert Schumann in Eßlingen

werden fortwährend in Empfang genommen durch **Wilh. Gastenger.**

Gegen katarrhalische Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thätlichstesten Beweise.

Lager befinden sich a 14 fr. per Packet in Waiblingen bei **Fr. Kayser**, in Cannstadt bei **J. G. Waldmann**, in Fellbach bei **G. Aldinger**, in Geradstetten bei **C. Palmer**, in Winnenden bei **C. F. Glock.**

Schorndorf.

Unterzeichneter fährt jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag nach Stuttgart und er bietet sich zur Uebernahme von Commissionen aller Art unter Zusicherung schneller und pünktlicher Besorgung.

Christian Moser aus Schorndorf.

Waiblingen.

Dienstag den 25. Februar (Fastnacht)

wird der Unterzeichnete eine

Mehlsuppe mit Musik & Tanz

halten, wozu freundlichst einladet. **Anfang 7 Uhr.**

Posthalter Gsch.

Unterschönbühl D.-M. Badnang.

Liegenschaftsverkauf.



Untenbeschriebene Liegenschaft, welche sich im besten baulichen Zustand befindet, wird dem Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht in:

- Einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und 2 Stallungen unter einem Dach, einer zehnbarnigen Scheuer mit 2 Dreschbännen und einem gewölbten Keller darunter, Waschhaus mit 2 Backöfen und Schweinestall,
- 36,0 M. Hofraum,
- 8,0 M. Gemüsegarten,
- 26,0 M. Krautland,
- 1 $\frac{3}{8}$ M. 26,0 M. Gras- und Baumgarten beim Haus,
- 16 M. Aecker,
- 6 M. Wiesen,
- 1 $\frac{2}{8}$ M. Wald.

Zu bemerken ist noch, daß dieß Gut mit vielen tragbaren Obstbäumen bepflanzt ist und die Gebäulichkeiten zu 2 Familien gut eingerichtet sind.

Nähere Auskunft erteilt

Jakob Treß
in Mittelschönbühl.

Waiblingen. In meinem — auf der Dörste an die Weingärtner-Vorstadt stoßenden, Garten, und zwar nahe an der Wohnung der Christiane Baumgärtner, sind mir zu zweimalen vier Stück 15—40 Fuß hohe 4 bis 6 Zoll starke Tannen — dann, in der untern Ecke des Gartens, wo die Häuser von Christian Maier und Christoph Hubel einen rechten Winkel bilden, zwei Tannen, 1 stämmige Weide und acht Stücke starke, tragbare veredelte Haselnußstauden umgehauen, und allerneuestens ein schnurgerade ausgewachsenener ca. 50 Fuß hoher 5—6 Zoll dicker Lärchenstamm, an zwei Stellen 3 Zoll tief angehauen worden.

Zu Entdeckung der Urheber dieser Schandthat, setze ich dem Anbringer, unter Verschwiegenheit seines Namens, eine Belohnung von 11 fl. aus.

C.-W. Bed.

Zollparlamentswahl.

Sonntag den 10. Febr. fand in Zuffenhausen in Folge einer Einladung von Ludwigsburg ein Zusammentritt des Wahlkomites der 4 den 12. Wahlbezirk Ludwigsburg bildenden Bezirke Ludwigsburg, Leonberg, Cannstatt, Waiblingen statt; dieselben wählten aus ihrer Mitte 11 Männer, welche jetzt das Hauptkomite des 12. Wahlbezirkes für die Zollparlamentswahl bilden. Zum Vorsitzenden wurde C. A. Nees in Ludwigsburg, zum Schriftführer Dr. Frech in Cannstatt ernannt.

Die in dem Programm des W. Handelsvereins ausgesprochenen Grundzüge und Ansichten wurden von dem Komite als Basis angenommen.

Der Zweck dieses Komites ist, die in den 4 Oberamtsstädten stathabenden Wählerversammlungen ohne Bevormundung oder Parteinahme für irgend einen Kandidaten zu leiten, sowie in ihren Amtsbezirken ihre Mitbürger auf die große und nationale Bedeutung dieser Wahlen aufmerksam zu machen und durch Zuziehung weiterer Mitglieder in ihren Bezirken eine rege Betheiligung anzustreben.

Das Hauptkomite bestimmte in seiner ersten Sitzung nachstehende Tage für die **Wählerversammlungen**:

Sonntag den 23. Febr. in Cannstatt im Kursaal, Montag den 24. Febr. (Matthias-Feiertag) in Waiblingen in der Post, Sonntag den 1. März in Ludwigsburg im Gasthof zum Bären, Sonntag den 8. März in Leonberg in der Post, Anfang 3 Uhr.

Die Herren Kandidaten für das Zollparlament werden nun dringend ersucht, sich an den Vorstand des Komites zu wenden, um den Wählern bei diesen Versammlungen durch ihr Auftreten Gelegenheit zu geben, ihre Ansichten kennen zu lernen.

Aus Auftrag des Komites:

Schriftführer:	Vorstand:
Dr. Frech	C. A. Nees
von Cannstatt.	von Ludwigsburg.

Frühgebrannter **weißer und schwarzer Kalk** ist wieder zu haben in der Ziegelei von **F. S. G. Pfander.**

Das Regierungsblatt N. 3. vom 12. Februar 1868 enthält: Königliche Dekrete, Gesetz, betreffend die Wahlen der Abgeordneten zum Zollparlament. Verfügungen der Departements-Verfügung, betreffend die Wahl der Abgeordneten zum Zollparlament. — Verzeichniß der Wahlkreise und der Wahl-directoren.

Gaildorf, 14. Febr. Nachdem die Schätzungen des Gebäude- und Mobiliar Schadens beendigt sind, sind wir wieder in der Lage, einen Bericht geben zu können.

Nach der von einem Techniker abgegebenen Schätzung verursacht der Wiederaufbau der 46 abgebrannten Gebäude ohne Herstellung der Keller, die deßhalb größtentheils der Stadt zur Last fallen werden, weil die noch vorhandenen zur Straßenlinie gezogen werden müssen ungefähr 250,000 fl. davon werden von der Brandkasse an Gebäudebrandschaden gedeckt ungefähr 175,000 fl. und bleibt den Verunglückten zur Aufbringung die hohe Summe von 75,000 fl. Der Schaden an zu Grunde gegangenen Mobilien beläuft sich auf über 90,000 fl., wovon durch die verschiedenen Versicherungsgesellschaften etwa 70,000 fl. zu vergüten sind, so daß der Verunglückten immer noch ein Verlust von über 20,000 fl. fürbleibt, und ihr Schaden, soweit er sich in Geld berechnen läßt, gegen 100,000 fl. beläuft; was ihnen durch Einstellung ihrer Gewerbe und dadurch herbeigeführter Entziehung ihres Verdienstes entgeht, läßt sich nicht in Geld berechnen, erreicht aber jedenfalls auch eine hohe Summe.

Zu Vinderung der Noth der Verunglückten sind schon von allen Seiten reiche Beiträge geflossen und betragen solche jetzt ungefähr 19,000 fl. neben vielen Effekten und Lebensmitteln.

Dem Unterzeichneten sind für die Abgebrannten in Gaildorf folgende Beiträge zugekommen:

B. 30 fr., P. 21 fr., S. 3 fl. 30 fr., P. 1 fl. N. N. 4 fl. B. 5 fl., P. 3 fl. 30 fr., G. 1 fl. 45 fr., P. 2 fl., N. N. 4 fl. W. 30 fr., M. 1 fl., W. 1 fl. 45 fr., W. 18 fr., S. 30 fr., S. 1 fl. 45 fr., N. 30 fr., N. N. 1 fl. 10 tr., G. 1 fl. N. N. 8 fl., N. N. 2 fl., W. 1 fl., N. 1 fl., L. 18 fr., D. 1 fl. 45 fr., W. 24 fr., Durchs Pfarramt Korb 30 fl. 15 fr. Hohenacker und Zillhardshof 15 fl. Zusammen 90 fl. 46 fr. Viele Kleidungsstücke. Die Redaktion hat die Einrückungsgebühr erlassen.

Herzlichen Dank im Namen der Abgebrannten:

Präceptor Bauer.

Weiter für Gaildorf eingegangene Beiträge: von Frau Optm. v. Debrezin 30 fr., Zimmerm. Thurner 30 fr., Gottlob Lorenz 30 fr., die Redaktion hat die Insertionsgebühren erlassen. Letzte Anzeige. Herzlichen Dank sämtlichen Gubern!

H. Heß.

Für eine arme Familie in Bittensfeld, die all' ihre Habe beim letzten Brande dorten verloren hat und nicht versichert war, sind folgende weitere Gaben bis jetzt eingegangen:

Mine Pfander Wittwe 30 fr., Gottl. Grieb 12 fr., M. Moser 12 fr., Leonhardt Philipp 24 fr. Ch. Schweizer 6 fr., Schweizer, Gipier 6 fr., Warggraf 35 fr., H. Buhl 24 fr., Walter zur Krone 12 fr., Städt. Steinbch 1 fl., Metzger Wörth 12 fr., Heim 30 fr., G. B. 30 fr., J. Wfl. 30 fr., J. Bz. 30 fr., N. N. 6 fr., N. N. 6 fr., F. Schwarz 12 fr., Väder Pleßing 12 fr., H. Frank 9 fr., N. N. 9 fr., Steinlen 12 fr., P. Märtterer z. Löwen 12 fr., H. Köpf 12 fr., Zimmermann H. 6 fr., Zimmermann M. 6 fr., C. R. 12 fr. Unentgeltliche Aufnahme von der Med.

Gestorben den 12. Februar Apotheker Palmer, früher in Ebersbach, an Lungenschwindscht.

Gestorben den 8. Februar Schulmeister Decker, 57 Jahre alt, in Untertürkheim, früher Schulmeister in Hohenacker.

Berlin. Vor einiger Zeit stieg im Hotel Royal ein Fremder ab, und verlangte 5 Zimmer. Auf die Frage, ob Begleitung folge, wurde die Antwort ertheilt, der Erzengel Michael bedürfte so vieler Räume. Bald erfuhr man im Hotel, daß der Erzengel Michael die Mission habe, den König in der Schloßkapelle zu krönen, und daß diesem Alle große Festlichkeiten folgen sollten. Auch dem Ministerpräsidenten Bismarck gingen Seitens des Fremden umfangreiche, darauf bezügliche Schriftstücke zu. In Folge dessen, erschienen in dem Hotel Polizeibeamte und brachten den Geisteskranken Gast, mit seinen Reise-Effekten nach dem Wolken Markt, wo es sich herausstellte, daß der plötzlich erschienene göttliche Bote der 25 jährige Fabrikbesitzer Michel aus der Umgegend von Waiblingen sei. (N. 3.)

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 15. Februar 1868.

Dinkel per Centr.	5 fl. 18 fr., 5 fl. 7 fr., 5 fl. — fr.
Haber " "	4 fl. 24 fr., 4 fl. 21 fr., 4 fl. 18 fr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 13. Februar 1868.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 32 fr., 5 fl. 27 fr., 5 fl. 18 fr.
Haber " "	4 fl. 29 fr., 4 fl. 26 fr., 4 fl. 23 fr.

Gold- u. Silber-Cours vom 10. Febr. 1868.

Pistolen	9 fl. 49—51 fr.
Friedrichsdor	9 fl. 57½—58½ fr
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 54—56 fr.
Ducaten	5 fl. 37—39 fr.
Engl. Souverains	11 fl. 54—58 fr.